

QUALITÄTSPASS

NATÜRLICH ZU HAUSE

Moderne Polstermöbel mit Umwelt-Garantie





Gratulation – Sie haben eine ausgezeichnete Wahl getroffen!

Vor 90 Jahren entstand aus einem kleinen Handwerksbetrieb eine Polsterfertigung. Diese wurde über vier Generationen auf die derzeitige Größe ausgebaut und erweitert. Bis heute hält Ponsel sein Versprechen 100 % Made in Germany. Entwicklung, Design und Produktion sitzen im oberfränkischen Weidhausen. Bei PONSEL werden Polstermöbel aus hochwertigen Materialien durch geschickte und präzise Verarbeitung hergestellt - mit Liebe zum Detail!

Wissen Sie eigentlich, dass jedes zweite in Deutschland gefertigte Polstermöbel aus Bayern kommt? Mit gutem Grund, denn im internationalen Vergleich zeigen unsere Möbel überdurchschnittliche Qualitätsmerkmale: Von einem sehr gut ausgebildeten Fachpersonal nach den strengen Richtlinien der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. handwerklich gefertigt. Unsere Devise lautet: „Für unsere Kunden nur das Beste, damit sie lange Freude an unserem Produkt haben“. Größte Sorgfalt bei der Fertigung und hochwertige Materialien sind die fundamentalen Voraussetzungen für langlebigen Sitzkomfort. Komfortabel sitzen, die Lebensqualität steigern, sich an schönen Formen und Materialien erfreuen. Die Sicherheit zu haben, dass das eigene Sofa von Fachleuten gebaut wurde. Machen Sie es sich bequem und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen.

In diesem Heft erfahren Sie, was in Ihren neuen Polstermöbeln von Ponsel steckt, welche Eigenschaften die Polsterungen auszeichnen und wie welche Bezugstoffe und Leder am besten gepflegt werden wollen. Wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre eine kleine Information über die Eigenschaften und Pflege des Möbels geben.

VENTURO

by **ponsel**



... die Perfektion liegt im Detail, modernes zeitgemäßes Design in aktuellen Bezugs-Materialien.

chalet

by **ponsel**



... ein charmantes Konzept, zeitlos mit einer geschmackvollen und harmonischen Formsprache.

2 - 3	Einleitung
4	Venturo + Chalet
5	Inhaltsübersicht
6 - 7	Blauer Engel, Goldenes M + Emissionslabel
8 - 10	Polstertechnik im Detail
11 - 12	Der richtige Umgang mit Ihrem Sofa
13 - 14	Belastbarkeit von Arm- und Rückenlehnen
15 - 23	Funktionsübersichten
24 - 27	Allgemeine Sicherheitshinweise - Wallfree
28 - 29	Aufklopfen der Polster
30 - 34	Wichtige Gebrauchshinweise
35 - 37	Sitzaufbau, Polsterung und Sitzkomfort
37	Ausgenommen von der Gewährleistung sind
38	Dekoläufer
39	Bezugstoffe und Leder
40 - 41	Büffel (0822), Bronco (0972), Texas (0898), Cosy (0865)
42 - 45	Bezugstoffe: Allgemeine Pflege- und Reinigungstipps
46 - 47	Lederarten
48 - 49	Leder - ein Naturprodukt
50 - 51	Leder: Allgemeine Pflege- und Reinigungstipps

Qualität und Umwelt

Das bereits schon vor Jahrzehnten (seit 1995) verliehene Gütesiegel „Das goldene M“ belegt somit die sehr hohen Umwelt- und Qualitätsansprüche unserer Ponsel Polstermöbelproduktion.



Seit Ende 2013 gehören wir zu den wenigen Herstellern in Deutschland die mit dem renommierten Umweltzeichen „Der Blaue Engel“ auf alle Modelle mit textilem Bezug ausgezeichnet sind.



Die mit dem Emissionslabel gekennzeichneten Kollektion/Modelle entsprechen der Vergabegrundlage für das Emissionslabel der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. in der jeweiligen Kategorie.

EMISSIONSKLASSE
der Deutschen
Gütegemeinschaft Möbel

Sitzmöbel / seating furniture
Hersteller-Nr. / manufacturer-no.
15023
Kollektion / collection / Modell / model
Venturo
Prüfnummer / control number
1015023

A
B
C
D

A

Emissionsklasse für Möbel nach den Richtlinien der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. • emission class for furniture according to the guidelines of Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V. • www.emissionslabel.de

EMISSIONSKLASSE
der Deutschen
Gütegemeinschaft Möbel

Sitzmöbel / seating furniture
Hersteller-Nr. / manufacturer-no.
15023
Kollektion / collection / Modell / model
Chalet
Prüfnummer / control number
1015023

A
B
C
D

A

Emissionsklasse für Möbel nach den Richtlinien der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. • emission class for furniture according to the guidelines of Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V. • www.emissionslabel.de

Vertrauen Sie auf unsere Qualität -



Polstertechnik im Detail



Boxspring^{plus+} by Ponsel

- ① Qualitäts-Bonnellfederkern 9 cm
- ② Vliesabdeckung
- ③ Taschenfederkern 11 cm
- ④ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch
- ⑤ Topper-Abdeckung
- ⑥ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch



Softspring by Ponsel

- ① Wellenfedern
- ② Vliesabdeckung
- ③ Bonnellfederkern 11 cm
- ④ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch
- ⑤ Topper-Abdeckung
- ⑥ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch



CLASSIC *spring*

by Ponsel

- ① Wellenfedern
- ② Vliesabdeckung
- ③ Bonnellfederkern 8 cm
- ④ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch
- ⑤ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch



Super soft

by Ponsel

- ① Wellenfedern
- ② Vliesabdeckung
- ③ Kaltschaum hochelastisch
- ④ Inlettmatte mit spezieller Füllung
- ⑤ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch



Soft
by Ponsel

- ① Wellenfedern
- ② Vliesabdeckung
- ③ Kaltschaum hochelastisch
- ④ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch



Pontura plus+

- ① Wellenfedern
- ② Vliesabdeckung
- ③ Kaltschaum hochelastisch
- ④ Viscose-Schaum
- ⑤ Diolenabdeckung
- ⑥ Qualitäts-PU-Schaum hochelastisch

Produkteigenschaften:

- reagiert auf Ihre Körpertemperatur, passt sich perfekt Ihrem Körper und Ihrem Gewicht an
- optimale Druckentlastung und -verteilung durch hervorragende Materialien
- besteht aus einem hochwertigem Kaltschaum in Verbindung mit einem viscoselastischem PUR-Schaum (temperaturempfindlicher Polyurethanschaum)
- durch diese Kombination entsteht unser einzigartiger Sitzkomfort
- je nach Raumtemperatur verändert sich das Sitzgefühl und der Härtegrad!

Wichtige Produktinformation:

Bei Pontura plus+ handelt es sich um einen legeren Sitzaufbau. Die legerere Optik (Wellenbildung) ist gewollt - gewünscht und stellt keinen Reklamationsgrund bzw. Mangel dar.

Erst einmal muss ausgepackt werden:

Wir haben Ihr Sofa für den Versand zum Möbelhaus und für den Transport zu Ihnen nach Hause sehr gewissenhaft verpackt. Entfernen Sie nach Eintreffen des Möbelstücks die Verpackung äußerst vorsichtig. Falls notwendig, sind die eventuell durch Transport oder Lagerung zusammengestauchten Polster-elemente oder die etwas verschobenen Nähte durch behutsames Aufklopfen bzw. leichtes Ziehen wieder in Form zu bringen.

Entfernen Sie alle am Möbel angebrachten Hinweise und studieren Sie diese sorgfältig, bevor Sie die Informationen zum eventuell späteren Nachlesen aufheben.

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur für den allgemeinen Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- und Außenbereich.

In eigener Sache

Bitte nehmen Sie unsere Hinweise ernst. Nur so werden Sie lange Freude an Ihrem neuen Möbelstück haben.

Sie haben von uns ein langlebiges Qualitätsprodukt erhalten. Für Beanstandungen, die durch Nichtbeachtung nachfolgender Hinweise entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

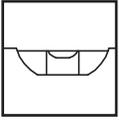


Verpackung

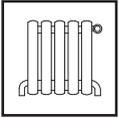
Verpackung bitte vorsichtig komplett entfernen. Am Sofa angebrachte Informationen bitte sorgsam entfernen - nicht abreißen! Sonst können Nähte und der Bezug beschädigt werden.

Ausgenommen von der gesetzlichen Gewährleistung sind Schäden, die auf mangelnde oder falsche Pflege bzw. Haustiere zurückzuführen sind. Weiterhin erlischt die gesetzliche Gewährleistung, wenn nachträglich eine Imprägnierung aufgetragen wurde.

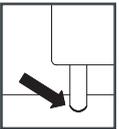
Jetzt geht es ans Aufstellen:



Ihr Sofa sollte auf einem absolut ebenen Boden stehen. Schon kleine Höhenunterschiede durch schiefe Böden oder Unebenheiten (z.B. Teppiche), können nach Wochen oder Monaten zu Folgeschäden am Untergestell führen (z.B. Knarr- oder Quietschgeräusche und Verziehen des Gestells bzw. im Extremfall Gestellbruch).

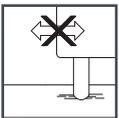


Polstermöbel sollten nie zu nahe an Wänden, Heizkörpern, Kaminen etc. stehen. Genügend Abstand (mind. 30 cm) sorgt für gute Luftzirkulation und verhindert, dass sich Stoff- oder Lederbezüge verziehen bzw. austrocknen. Weiterhin wird hierdurch ein Farbabbrieb an den Wänden vermieden. Das gleiche gilt für direkte Sonneneinstrahlung sowie für Feuchträume. Auch bei Fußbodenheizung ist auf ausreichende Luftzirkulation zu achten. All dies schadet Ihrer Polstergarnitur.



Füße und Fußbodenschutz

Für den Schutz seiner individuellen Fußbodenbeläge ist der Käufer verantwortlich. Die industrielle Fertigung sieht jeweils ihren modellbezogenen Standard vor. Um ihn vor Kratzern oder Druckstellen zu schützen, sollten Sie darauf achten, dass unter den Standard-Varianten des Herstellers evtl. nochmals gesonderte Unterlagen angebracht werden. Sollten Sie sich für Metallfüße entschieden haben, so sind diese zur Schonung Ihres Bodens von uns prinzipiell mit Kunststoffgleitern ausgestattet. Bitte prüfen Sie, ob diese vorhanden sind.



Standortwechsel

Das Schieben und Ziehen Ihrer Polstergarnitur schadet nicht nur dem Bodenbelag, sondern auch dem Möbelstück selbst. Sollten Sie Ihr Sofa umstellen wollen, so können derartige Beschädigungen durch Hochheben und Tragen der einzelnen Polster Elemente vermieden werden. Weiterhin ist es ratsam, vor einem Standortwechsel zusammenhängende Elemente auseinanderzunehmen. Erst wenn die richtige Position gefunden wurde, sollten diese wieder miteinander verbunden werden.

Belastbarkeit von Arm- und Rückenlehnen



Armlehnen

Setzen Sie sich bitte nicht auf die Armlehnen, da diese als Armauflagen konzipiert sind! Bei falscher Benutzung können sie sich verziehen, die Füllung kann sich verdrehen und bei extremer Belastung können Nähte reißen bzw. die Unterkonstruktion Schaden nehmen. Die Belastbarkeit der festen Armlehnen (Seitenteile) ist auf maximal 30 kg ausgelegt.



Arm- und Rückenlehnen mit Mechanik

Bitte nicht auf die Arm- bzw. Rückenlehnen setzen, da die Mechanik des Beschlages dadurch beschädigt werden, sowie die Unterkonstruktion Schaden nehmen kann. Die Belastbarkeit der Armteile und Rückenlehnen mit Mechanik ist auf maximal 30 kg ausgelegt.

Bitte die Verstellung nicht mit Gewalt über den Anschlag herausziehen bzw. drücken. Dies führt zu Beschädigungen des Beschlages.

Ponsel haftet nicht für Schäden oder Verletzungen, die durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen.



Rückenlehnen

Die Rückenlehne ist nicht zum Sitzen geeignet, da die Rückenpolsterung für einen senkrechten Druck in diesem Ausmaß nicht ausgelegt ist.



Punktuelle Belastung

Vermeiden Sie übermäßige Belastungen, z.B. sollten Sie sich nicht mit den Füßen auf die Sitzfläche stellen oder mit dem Knie bzw. mit dem Ellenbogen auf der Armlehne punktuell abstützen.



Achten Sie darauf, dass niemand auf den Polstermöbeln herumspringt und lassen Sie sich nicht hineinfallen.

Funktions- und Verwandlungsmöbel sowie Funktionsteile

Möbel mit Funktion sind laut Stiftung Warentest auch immer „Kompromissmöbel“. Ein so genanntes Schlafsofa ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Gelegenheitsschlafstätte. Funktionsteile sind technische Kompromisstteile zwischen festen und beweglichen Materialteilen. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist ihre sorgfältige Handhabung nach Herstellerangaben dabei unbedingt zu beachten, genauso wie die sachgerechte und nicht zweckentfremdete Nutzung. Funktionsteile benötigen einen gewissen Spielraum, deshalb sind Maß oder optische Abweichungen zu normal gepolsterten Teilen nicht zu vermeiden.

Anfangs können manche Beschläge etwas schwergängig sein; darüber brauchen Sie sich keine Gedanken zu machen – aber bitte wenden Sie auch keine Gewalt an um die Beschläge nicht womöglich zu verbiegen oder zu beschädigen! Im Lauf der Zeit wird die Funktion immer leichter zu bedienen sein. Ebenso können Funktionen leichte Geräusche beim Betätigen von sich geben, welche sich im Zusammenspiel mit den Materialien nicht vermeiden lassen.



Klappbare Seitenteile

Den Klemmbeschlag mit sanftem Druck nach außen im Winkel von 90° auslösen.

Max. Belastung 30 kg - Keine zusätzliche Sitzfläche!



Klappbare Seitenteile

Bitte beachten Sie beim Verstellen des Seitenteils, dass beim Ziehen der Schlaufe gleichzeitig die Armlehne mit der anderen Hand nach innen entlastet werden muss. Die Armlehne komplett nach unten auslösen und dann stufenweise nach oben verstellen.

Max. Belastung 30 kg - Keine zusätzliche Sitzfläche!



Seitenteilaufklappbar

Wenn Sie die Armlehne betätigen, ist zuerst ein sanfter Druck nach unten notwendig, um den Beschlag auszulösen, damit dieser dann mehrstufig nach oben verstellt werden kann. Zurück muss der Beschlag wieder mit einem sanften Druck nach oben ausgelöst werden.

Max. Belastung 30 kg - Keine zusätzliche Sitzfläche!



Kopfstütze (Schlitz)

Bitte beachten Sie, dass die Kopfstütze **nicht** nachgerüstet werden kann. Bei der Erstbestellung mit Kopfstütze wird die Polstergruppe in allen Sitzeinheiten mit einem Einschubschlitz im Rücken versehen. Eine Nachrüstung ist deshalb technisch nicht möglich!



Kopfteilverstellung - Klemmbeschlag

Der Klemmbeschlag muß komplett nach oben bis zum Anschlag betätigt werden.



Kopfteilverstellung 3-fach-Raster

Den Beschlag mit einem sanften Zug stufenweise nach oben verstellen. Für die Ausgangsposition wieder nach unten drücken.



Kopf- und Rückenverstellung

An der Schlaufe den Beschlag komplett auslösen (Rücken geht komplett zurück). Den Rücken nun stufenweise nach vorne verstellen. Um wieder die Ausgangsposition zu erlangen, den Rücken davorstehend mit sanftem Druck nach vorne auslösen und komplett nach hinten klappen.



Kopfteilverstellung - Raster

Den Rücken stufenweise nach oben verstellen. Um wieder die Ausgangsposition zu erlangen, den Rücken davorstehend mit sanftem Druck nach vorne auslösen und komplett nach hinten klappen.



Kopfteilverstellung

Den Rücken stufenweise nach oben verstellen. Um wieder die Ausgangsposition zu erlangen, den Rücken mit sanftem Druck nach unten drücken.



Rückenrelaxverstellung (Schlaufe)

Bitte beachten Sie beim Verstellen, dass beim Ziehen der Schlaufe die Rückenlehne stufenlos verstellt werden kann. Komplette nach vorne Ziehen und die Rückenlehne ist ausgelöst und kann wieder nach hinten gestellt werden.



Sitztiefenverstellung

Um die Sitztiefenverstellung zu aktivieren, müssen Sie den Sitz durch Eigengewicht je nach Bedarf nach vorne verschieben. Um die gewünschte Einstellung rückgängig zu machen und den Sitz wieder in die Urposition zurück zu bringen, müssen Sie den Sitz komplett nach vorne auslösen.



Sitztiefenverstellung

Um den einzelnen Rücken zu verstellen, müssen Sie außen an beiden Seiten den Rücken hochziehen und je nach Bedarf nach vorne oder hinten drücken. Der Rücken muß komplett nach unten auf den Sitz gedrückt werden.



Sitzvortrag

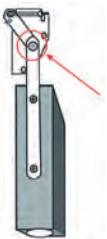
Um den Sitzvortrag zu betätigen, muss dieser mittig an der unteren Blende mit beiden Händen gerade ausgezogen werden. Wenn dies nicht der Fall ist, kann sich der Auszug verhaseln bzw. auf der Schiene schief laufen. Weiterhin muss darauf geachtet werden, dass hochflorige Teppiche vor dem Sitzvortrag die Bedienung erschweren bzw. den Auszug beschädigen können.



Sitzauszug

Mit der rechten Hand heben Sie den Sitz bis zum Anschlag nach oben und ziehen diesen mit beiden Händen nach vorne. Abschließend drücken Sie den Sitz vorsichtig und gleichmäßig nach unten, bis der Stützfuß den Boden berührt. Um den Sitz wieder in seine Ausgangsposition zu bringen, heben Sie ihn wieder bis zum Anschlag und drücken Sie ihn mit beiden Händen langsam nach unten, bis er einrastet. Achten Sie unbedingt darauf, dass der Stützfuß wieder automatisch einklappt, bevor Sie den Sitz schließen. Achtung: Die Bedienung muss langsam erfolgen, da der Seilzug Zeit benötigt um die Füße nach innen zu ziehen.

Weiterhin muss darauf geachtet werden, dass hochflorige Teppiche vor dem Sitzauszug die Bedienung erschweren bzw. den Auszug beschädigen können.



Wartung

Bitte beachten Sie, dass der Funktionsbeschlag nicht wartungsfrei ist.

Um die Leichtigkeit des Beschlages zu gewährleisten, sollten Gelenke und Nieten vierteljährlich entweder mit Silikonspray oder feinem Öl vorsichtig eingesprüht werden.



Bitte Transportsicherung (runde Kunststofffüße an der Anstellseite) vom Sitzauszug entfernen - abziehen!



Bettkasten

Der Bettkasten darf grundsätzlich nicht überladen oder zu voll gefüllt werden, damit die notwendige Luftzirkulation stattfinden kann. Wird das nicht beachtet, kann es zu Folgeschäden wie z.B. Schimmelpilzbildung, Geruchsbildung oder zu Schäden am Fußboden kommen. Den Bettkasten komplett hoch drücken, damit dieser hält.



Querschläfer

Um den Querschläfer zu betätigen, muss dieser mittig an der unteren Blende mit beiden Händen gerade ausgezogen werden. Wenn dies nicht der Fall ist, kann sich der Auszug verhasen bzw. auf der Schiene schief laufen. Weiterhin muss darauf geachtet werden, dass hochflorige Teppiche vor dem Querschläfer die Bedienung erschweren bzw. den Auszug beschädigen können.



Doppelbett

Um das Doppelbett zu betätigen, muss dieses mittig an der unteren Blende mit beiden Händen gerade ausgezogen werden. Wenn dies nicht der Fall ist, kann sich der Auszug verhasen bzw. auf der Schiene schief laufen. Den Bügel nach vorne heben und beide Matratzenteile ausklappen. Weiterhin muss darauf geachtet werden, dass hochflorige Teppiche vor dem Doppelbett die Bedienung erschweren bzw. den Auszug beschädigen können.



Coffeetable

Mit beiden Händen an den kurzen Seiten greifen, um Funktion zu betätigen.

Platte muss komplett nach oben ausgelöst werden bis Feststeller einrasten.



Schaukelfunktion

Vor- bzw. zurückwippen

Beschläge scharfkantig

Nicht in die Funktion greifen

Nicht in den Sessel hineinfallen lassen



Einzelstessel 885

Standard: Rücken + Fußstütze durch Körperdruck verstellen

Hebel: Rücken per Hebel auslösen und verstellen; Fußteil per Körperdruck verstellen

Motor: motorische Verstellung nur für Fußteil, die über zwei Sensoren (aus- bzw. einfahren) gesteuert wird. Der Rücken wird bei Auslösung des Fußteils mit verstellt.



Sitzvorzug

Manuell: Um den Sitzvorzug zu betätigen, muss dieser mittig an der unteren Blende mit beiden Händen gerade ausgezogen werden. Wenn dies nicht der Fall ist, kann sich der Auszug verhaken bzw. auf der Schiene schief laufen.

Motorisch: Sitzvorzug kann auf Wunsch auch per Funk oder Kabel ausgelöst werden. Bitte beachten Sie hier jedoch, dass die Verstellung nur im unbelasteten Zustand ausgelöst wird.



Kabel



Funk

Wallfree



Die Touchsensoren für die Verstellung befinden sich am Sitz an der Armleh-nenseite.

Bitte nicht in die Funktion greifen.

Vorderer Sensor: Funktion auslösen

Hinterer Sensor: Funktion in Ursprung zurückstellen



Sensoren

1. + 2.: Sensortaste für Sitz- und Fußverstellung

3. + 4.: Sensortaste für Kopfteilverstellung

1. Bestimmungsgemäße Verwendung

Missbräuchliche Verwendung

Für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung und Nichtbeachtung der Hinweise dieser Betriebsanleitung trägt der Benutzer die alleinige Verantwortung; der Hersteller übernimmt keine Haftung.

Umbauten oder Veränderungen

Jegliche durch den Benutzer veranlasste sicherheitsrelevante Veränderung an Ihrem Polstermöbel ist nicht erlaubt.

Ersatz- und Verschleißteile

Der Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern kann zu Gefahren führen. Es dürfen nur Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden. Für Schäden aus der Verwendung von nicht vom Hersteller freigegebenen Ersatz- und Verschleißteilen übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Wichtig!

Lesen Sie diese Betriebsanleitung ausführlich durch und bewahren Sie diese auf, damit Sie ggf. nachlesen können

Verpflichtung des Benutzers

Der Benutzer verpflichtet sich, darauf zu achten, dass sich keine dritten Personen, Körperteile, Tiere oder Gegenstände im Funktionsbereich (Gefahrenbereich) des Polstermöbels befinden. Ebenso verpflichtet er sich, diese Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden zu haben.

Achtung! Träger von Herzschrittmachern:

Die von uns verwendeten Niedervolt-Elektromotoren sind nach den einschlägigen Normen und VDE-Vorschriften hergestellt. Das gilt auch für den elektronischen Antrieb und seine Signalgebung. Gleichwohl sollten Träger von Herzschrittmachern ihren Arzt oder den Lieferanten des Schrittmachers befragen, ob ihr Schrittmacher störungsanfällig ist und welche Vorkehrungen getroffen werden sollten, um eine Störung zu vermeiden!

2. Allgemeine Hinweise zur Benutzung

- Lassen Sie sich nicht in das Polstermöbel hineinfallen. Achten Sie darauf, dass niemand auf dem Polstermöbel herum springt.
- Setzen Sie sich nicht auf Rücken- bzw. Armlehnen oder sonstige Fuß- oder Funktionsteile
- Ziehen oder schieben Sie das Polstermöbel beim Verstellen nicht an beweglichen Teilen (z. B. ausklappbare Beinauflage oder Funktionsteile).

3. Funktionen

Wohnlandschaften oder Sofas mit Schlaffunktionen, verstellbaren Rücken- oder Armlehnen und Ruhesessel, mit oder ohne elektrischen Ausführungen, benötigen Beschläge mit bewegungsintensiven Verstellmechaniken. Damit diese Technik auf Dauer zuverlässig funktioniert, ist eine sorgfältige Handhabung notwendig.

Hinweise:

- Benutzen Sie ausklappbare oder elektrisch ausfahrbare Fußteile ebenso wie verstellbare Kopfstützen nie als Sitzplatz!
- Fassen Sie nicht in Spalten oder Zwischenräumen am Polstermöbel oder berühren bewegliche Metallteile!
- Gestatten Sie Kindern nicht, unbeaufsichtigt Funktionen auszulösen und mit dem Polstermöbel zu spielen!
- Bedienen Sie sämtliche Funktionen nur dann, wenn Sie sachgerecht im Polstermöbel sitzen!
- Bringen Sie vor dem Verlassen Ihres Polstermöbels alle Funktionen in die Grundstellung
- Ziehen Sie bitte immer den Netzstecker, bevor Sie Ihr Polstermöbel oder den Fußboden darunter (Standfläche) feucht reinigen!
- Bei Benutzung einer Funktion Ihres Polstermöbels kann unter dem Möbel Metallabrieb entstehen. Nach heutigem Stand der Technik ist es nicht möglich, vollständig abriebfreie Beschläge zu fertigen. Drehbar vernietete Beschläge erzeugen funktionsbedingt Abrieb.

Empfehlung:

Bitte entfernen Sie diesen Abrieb regelmäßig je nach Bodenbelag durch Saugen bzw. Wischen oder legen Sie eine leicht zu reinigende Unterlage unter den von unten offenen Sessel bzw. das betreffende Element. Da ein Funktionsmöbel regelmäßigen Bewegungsabläufen ausgesetzt ist, sollten die Gelenke der Beschlüge von Zeit zu Zeit überprüft und gesäubert werden. Wischen Sie dabei mit einem alten Stofftuch oder einem Feuchttuch über die Nietstellen. Stellen Sie jedoch vorher sicher, dass Sie bei elektrischem Antrieb das Polstermöbel vom Netz genommen haben und sich niemand darauf befindet, der die Funktion auslösen kann!

Aufklopfen der Polster

Loose Rückenissen, aufgesetzte bzw. angenähte Rückenissen, Sitzkissen

Beachten Sie bitte nachstehende Hinweise, um Ihr Polstermöbel wieder in Form zu bringen.

1. Klopfen Sie die Rücken bzw. Sitze mit beiden Händen zugleich auf, damit die Füllung gleichmäßig verteilt wird.
2. Halten Sie den Rücken bzw. Sitz mit einer Hand an der Ecke fest und klopfen Sie mit der anderen Hand auf.
3. Verfahren Sie so mit allen Rücken bzw. Sitzen.
4. Bitte klopfen Sie die Armlehnen in gleicher Weise auf.

Legere Polsterung und lose oder gefüllte Kissen müssen regelmäßig und je nach Nutzungsintensität ggf. täglich glatt gestrichen bzw. aufgeklopft/geschüttelt werden.

Polsterungen mit Kammerabsteppung

Bei dieser hochwertigen Polsterabdeckung ermöglicht eine flexible Mischung aus losen Schaumstoffstäbchen und Polyesterfasern die punktuelle Anpassung an den Körper. Um die Stabilität zu gewährleisten und damit der Inhalt nicht „wandert“, sind die Füllungen in Kammern verarbeitet. Diese zeichnen sich je nach Bezugsart ab. Es ist daher erforderlich, die Rücken und Sitze regelmäßig aufzuklopfen.

Modelle mit Gemischfüllung (Schaumstoffstäbchen und Polyesterfasern) danken es Ihnen mit einer langen Lebensdauer, wenn Sie die Kissen regelmäßig - ggf. täglich aufschütteln. Sie erreichen damit auch, dass die besonderen Eigenschaften wie Weichheit, Elastizität und Anschließbarkeit dauerhaft erhalten bleiben. Bitte beachten Sie diesen Pflegehinweis.

Ein Abzeichen der einzelnen Kammern ist warentypisch und stellt keinen Sachmangel dar.



Dieses Sofa hat mehrere Stunden behagliche „Sitzungen“ hinter sich.



Dieses Sofa ist frisch aufgeklopft, aufgeschüttelt und somit bereit für neue Beanspruchungen.

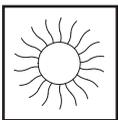
Wichtige Gebrauchshinweise



Vorsicht Jeans: Bei hellen Bezügen ist durch Abrieb der Jeans oder anderer nicht farbechter Textilien und Kleidungsstücke eine sichtbare Farbübertragung möglich und lässt sich nicht entfernen. Vorsicht geboten ist auch bei Gürteln, Schlüsseln in Gesäßtaschen oder Nieten - sie können den Bezug mechanisch beschädigen.



Feuchtigkeit: Zuviel Feuchtigkeit in der Luft kann Ihrem Polstermöbel schaden! Da es zum Teil oft aus Holzwerkstoffen besteht, reagiert es empfindlich darauf. Ebenso können andere Innenmaterialien dadurch instabil werden. Unschöne Stockflecken (Pilzbefall) sind ein weiteres Risiko. Empfohlenes Raumklima: ca. 45-55% relative Luftfeuchtigkeit und 18-23°C Raumtemperatur.



Sonne und Licht: Gut für Ihr Wohlbefinden, schlecht für Ihre Polstermöbel. Direkte Sonneneinstrahlung und nahes, helles Halogenlicht beschleunigen das Ausbleichen von Leder und Textilien. Grundsätzlich verändern sich dunkle und brillante Farben durch Lichteinwirkung schneller als hellere. Eine „absolute“ Lichteinheit gibt es nicht, Sonne und Licht verändern im Laufe der Zeit alle Farbpigmente. Die Urgewalt der Sonne verändert jedes Material.



Maße: Alle Maßangaben sind in der Reihenfolge Breite - Tiefe - Höhe angegeben und sind Circa-Angaben. Geringfügige Maßabweichungen sind warentypisch und nicht vermeidbar. Bei Nennmaßen bis 150 cm kann es bis zu ca. 2 cm Abweichung kommen und darüber ab 150 cm bis zu ca. 2,5 cm. Diese Abweichungen liegen im Toleranzbereich und stellen keinen Sachmangel dar.



Geruch: Leder, Stoffe und Massivholz haben einen gewissen Eigengeruch. Auch andere neue Materialien riechen anfänglich, das kann je nach Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Dagegen hilft am besten Stoßlüften und feuchtes Abwischen. Ebenfalls hilfreich sind die im Handel erhältlichen Geruchs-Neutralisierer (ohne säurehaltige Inhaltsstoffe). Danach trocken reiben.



Elektrostatische Aufladung: Sinkt die Luftfeuchtigkeit, kann es zu unangenehmen, elektrostatischen Aufladungen kommen, vor allem in Verbindung mit synthetischen Teppichböden, Textilien und Polstermaterialien. Ein Problem, das vor allem in den Wintermonaten bei überheizten Räumen auftritt. Eine einfache Lösung: Möbelteile feucht abwischen und Fußbodenbelag feucht reinigen. Natürliche Pflanzen oder Luftbefeuchter unterstützen diese Maßnahmen.

Gesunde Wohnraumhygiene durch ausreichenden Luftwechsel und genügend Luftfeuchtigkeit hilft elektrostatische Aufladungen zu vermeiden.



Haustiere: Ob Stoff oder Leder - den Krallen von Hunden und Katzen, sowie Schnäbel von Vögeln ist kein Bezug gewachsen.

Toleranzen: Toleranzen bei Möbeln sind in der industriellen Produktion fertigungstechnisch nicht zu vermeiden. Liegen die Abweichungen (Toleranzen) bei Farben, Maßen und Strukturen innerhalb der nationalen und internationalen Norm (RAL GZ 430/4) und im unerheblichen Bereich, liegt kein Mangel vor. Es handelt sich dabei um warentypische Eigenschaften. Dies sind hinzunehmende produktions- und fertigungstechnische Abweichungen, die auf Gebrauch, Nutzen, Funktion, Sicherheit und die Lebensdauer keinen Einfluss haben.

Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu Toleranzen kommen.

Geräusche: Viele Kontaktflächen im Möbelbereich neigen zum Knarzen oder Quietschen. Materialien wie Stoffe bzw. Leder knarzen dann, wenn sich die übereinander gleitenden Schichten binnen kurzer Zeit abwechselnd aneinander haften und sich danach wieder lösen. Dies ist abhängig von der Struktur der aneinander reibenden Oberflächen; bereits Flächen mit mikroskopischen Unebenheiten können sich unter Druck solcherart gegeneinander verhaken, dass wahrnehmbare Knarz- oder Quietschtöne entstehen - je nach Frequenz des abwechselnden Verhakens und LöSENS. Auf das Knarzverhalten haben auch Größen wie Anpresskraft, Temperatur, Verschmutzung, Luftfeuchtigkeit und Materialermüdung einen Effekt. Geräuschminderungen - bei der materialtypischen Eigenschaft - Knarzgeräusche - können spezielle Pflegemittel Abhilfe schaffen. Bitte beachten Sie jedoch, viele Pflegemittel enthalten Bienenwachs, diese verstärken die störende Begleiterscheinung -Knarzen oder Quietschen- sogar.

Sitzspiegel: Sitzspiegel bzw. Gebrauchslüster entstehen bei samtigen Stoffen wie Velouren, Chenillestoffen, Flachgeweben und eventuell Mikrofasern bereits nach der ersten intensiven Nutzung. Durch Einfluß von Druck und Körperwärme entsteht eine Florveränderung, wobei sich die Neigung der Florfaser zum Trägergewebe verändert (Die Fasern legen sich in bestimmte Richtungen und brechen das auf dem Stoff fallende Licht.). Das Plattdrücken der Florfaser/Florbüschel-Florlagenveränderung hat unwillkürlich auch ein etwas verändertes Farbbild zur Folge. Es entsteht ein Glanzeffekt, der je nach Stofffarbe mehr oder weniger stark ausfällt. Der hell/dunkel Effekt sowie der lebendige Ausdruck in der Oberfläche ist kein Qualitätsmangel, sondern eine warentypische Materialeigenschaft. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss und stellt keinen Mangel dar. Durch das Abreiben des Bezuges mit einem nebelfeuchten Tuch lässt sich bei einigen Stoffarten die Faser wieder aufrichten, wodurch der Sitzspiegel etwas minimiert werden kann. In der nachträglichen Nutzung legt sich jedoch der Flor wieder.

Pilling / Aufrauhungen: Bei Flach- und Mischgeweben kann sich mitunter eine Aufrauhung/Pillingbildung einzelner Stoff-Fasern ergeben. Pilling ist eine Knötchenbildung, die entsteht sobald sich aus dem Gewebeverbund lose Fadenfasern heben und sich mit weiteren, eigenen und/oder fremden Fasern verbinden. Durch mechanische Bewegungen werden diese gepaarten Fasern „verzwirnt“ und heben sich von dem eigentlichen Gewebe ab. Weiterhin neigen Chenille-Flachgewebe, insbesondere wenn diese aus Naturfasern wie Baumwolle bestehen, mehr zu einer Aufrauhung des Stoffes. Die Pillingintensität steht im engen Zusammenhang mit der Art und Weise der Benutzung und der Materialzusammensetzung der Kleidung. Besonders anfällig sind Gewebe und Maschenwaren aus lockeren, voluminösen Garnen.

Sie können dazu beitragen, dass neben der „Eigenpilling-Erscheinung“ des Polsterstoffes sogenannte „Fremdpillings“ von der Kleidung den Gesamteffekt noch verstärken. Dies ist jedoch nichts Tragisches oder Außergewöhnliches. Wir empfehlen hier, mit einem Textilrasierer wie er allgemein im Handel erhältlich ist, eine Pillingrasur vorzunehmen. Eine Pillingbildung ist materialbedingt und handelsüblich. Sie stellt keinerlei Qualitätsminderung dar. Die Gebrauchs-/Strapazierfähigkeit des Stoffes wird dadurch nicht beeinträchtigt. An diesen Bezügen kann man aufgrund ihrer Oberfläche leicht hängen bleiben. Bitte achten Sie darauf, dass sich spitze Gegenstände (z.B. Schmuck, Spielzeug) nicht in den Schlingen verhaken und den Stoff beschädigen.

Farbmigration: Bei hellen Stoff- oder Lederbezügen kann es in der Kombination mit dunklen oder intensiven Farbtönen, vorwiegend bei Rot, Blau, Schwarz etc. zu einer Farbmigration (Abfärbung oder Farbwanderung) kommen. Aus diesem Grund sollten Möbel einen gewissen Abstand zur Wand haben. Auch die Bekleidungsindustrie kennt dieses Phänomen. Bei Veloursledern oder Microfasern können das auch leichte Schleifstaubrückstände sein. Hier hilft gleich am Anfang vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen. Leichte Farbveränderungen sind warentypisch.

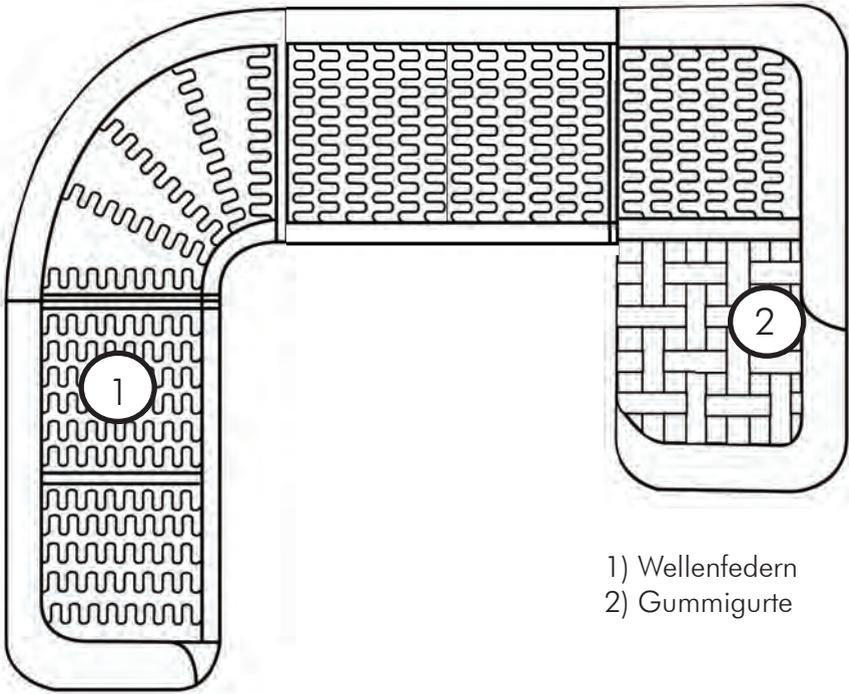
Farbabweichungen: (Farb- und Strukturunterschiede) Farbtoleranzen am Produkt, zwischen Ausstellungsware und Lieferung, nach Musterpaletten oder bei Nachbestellungen, sind durch die industrielle Fertigungstoleranz nicht zu vermeiden. Aus färbtechnischen Gründen kann für eine absolute Farbgleichheit keine Gewährleistung übernommen werden. Insbesondere bei Nachbestellungen empfiehlt sich eine Abklärung im Einzelfall nach Muster.

Kein Baum ist wie der andere. Die Lebensgeschichte eines Baumes ist geprägt durch charakteristische Wachstumsmerkmale, Jahresringe, Splintholz, Stauchungen und der speziellen Maserung. Sie machen aus jedem Möbelstück ein Unikat, einmalig und unverwechselbar. Unterschiedliche Klimaverhältnisse, Temperatur, Licht und Luftfeuchtigkeit beeinflussen nicht nur das Holz, sondern auch uns Menschen. Holz ist ein lebender Werkstoff. Durch seine verschiedenartige Struktur sind materialbedingte Farbabweichungen unvermeidbar, ebenso wie Abzeichnungen von Leimfugen auf den lackierten Flächen, Astauswüchse, kleine Risse, Abspaltungen und sogenannte Spiegel bei Eiche.

Metallteile und Metalloberflächen: Reinigungs- und Pflegevorschriften der Hersteller für lackierte Metalle, anodisiertes, poliertes oder gebürstetes Aluminium, Chrom, Edelstahl, Hochglanz-Lackierung etc. sind unbedingt zu beachten.

Allgemeines Beispiel: Zur Reinigung dieser Metalle verwenden Sie eine leichte Spülmittellösung und ein sauberes, ganz leicht feuchtes Tuch. Auf keinen Fall Alkohol oder scheuernde Putzmittel benutzen, danach trocken reiben. Verchromtes oder vernickeltes Metall pflegt man mit dem dafür vorgesehenen handelsüblichen Metallreiniger, danach trocken reiben.

Sitzaufbau, Polsterung und Sitzkomfort



- 1) Wellenfeder
- 2) Gummigurte

Wenn ein Polstermöbel unterschiedliche geometrische Formen aufweist (Asymmetrie), kann aus Konstruktionsgründen nicht bei jedem Sitzelement ein gleiches Verhältnis zwischen Wellenfeder/Federkern und Gesamtfläche erzielt werden – sogenannte konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede. Ferner ist zu beachten, dass je nach Form des Elementes zum Teil mit Nosagunterfederung und zum Teil mit Gummigurten gearbeitet werden kann. Daher sind hier unterschiedliche Sitzhärten und Sitzkomfort-Eigenschaften.

Das ist warentypisch und Standard bei industrieller Fertigung. Es ist auch nicht auszuschließen, dass der Eindruck unterschiedlicher Sitzhärten entsteht, obwohl die Polsterungen einheitlich sind. Beim Schaumstoff kann es bereits im Neuzustand aus fertigungstechnischen Gründen zu größeren Toleranzen (erlaubt lt. RAL-GZ 430/4 +/-5%) kommen. **Dieser konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschied lässt sich produktionstechnisch nicht vermeiden und stellt keinen Mangel dar.**

Kennzeichnend für alle Polsterungsarten von Ponsel ist ihre gewollte legere Ausführung, damit man sich in das Möbelstück „hineinsetzen“ kann.

Bei der legeren Polsterung ist der Bezugsstoff sehr lose gearbeitet, damit er beim Sitzen jede Ihrer Bewegungen mitmachen kann. Allerdings kann sich der Bezug danach nicht selbst wieder straffen – eine typische Eigenschaft bei legeren Polsterungen. Deshalb sollten Sie nach dem Sitzen den Rücken aufklopfen und den Sitz wieder glatt streichen. Die leichten Wellen die entstehen sind nicht zu vermeiden. Schließlich sollen Sie optimalen Sitzkomfort genießen können.

Weiterhin sinkt man bei einer Boxspring-Federung (aufgrund des längeren Federweges) automatisch mehr ein (bewusst weicher), als bei einem Modell mit einem normalen Federkern. Ziel ist es dabei, dass der Körper eher „in“ als „auf“ dem Sofa sitzt.

Da es sich um Polstermaterialien handelt und diese im Gebrauch unterschiedlichen Druck ausgesetzt werden, ist es unvermeidbar, dass die Polsterung bezüglich der Härte und Intensität nachlässt. Die gesamte Polsterung wird sich während des Gebrauchs dem Körpergewicht entsprechend – und in Abhängigkeit von der Nutzungsdauer – verändern. Dieser Vorgang ist am deutlichsten zu beobachten, wenn Sie das Polstermöbel in den ersten Monaten nur einseitig nutzen. Ein Härteunterschied kann sich schon in den ersten Wochen bemerkbar machen. **Nach Möglichkeit sollte man versuchen, die Sitzeinheiten gleichmäßig zu beanspruchen, damit keine Sitzhärteunterschiede bzw. Muldenbildungen (sogenannter Stamplatz) entstehen.** Bei normaler Benutzung entsteht ein Druck auf das Polster, wodurch sich die Fasern der Polsterwatte zusammenpressen.

In der Garnitur sind weiche und flexible Materialien verarbeitet, um ein gemütliches Sitzen zu ermöglichen und keine festen und starren Materialien, die keinerlei Spielraum zulassen.

Bitte beachten Sie, je stärker das Bezugsmaterial und größer die verpolsterte Fläche, umso größer ist die Neigung zur Wellenbildung. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass Stoff und Leder sich unter Einfluss von Körperwärme, Körperfeuchtigkeit und Körpergewicht mehr oder minder dehnen und dadurch „Wellen“ bilden. Ferner ist zu berücksichtigen, dass natürlich auch die unterschiedlichen Stoffarten und -zusammensetzungen wiederum eine unterschiedliche Faltenoptik auslösen. Dieser Prozess hat nichts mit einer Materialermüdung zu tun und stellt keine Qualitätsminderung dar. Da jede Sitzeinheit unterschiedlich genutzt und beansprucht wird, sind relevante Zeitangaben nicht berechenbar.

Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer keinen Einfluss und stellt keinen Mangel dar.

Ausgenommen von der Gewährleistung sind:

- normale und natürliche Verschleißerscheinungen
- Verschleiß durch übermäßigen oder nicht sachgerechten Gebrauch
- Schäden, die beim Käufer durch normale und natürliche Abnutzung entstehen
- unsachgemäße Montagen oder Dienstleistungen nicht autorisierter Personen
- unübliche, z. B. gewerbliche Nutzung außerhalb des privaten Wohnbereichs
- sachfremder Umgang mit Hitze (z.B. Wärmflaschen, Heizdecken usw.), Feuchtigkeit, Flüssigkeiten und Pflegemitteln
- Schäden durch spitze, scharfkantige, heiße oder feuchte Gegenstände
- Umwelteinflüsse wie extreme Trockenheit, Feuchtigkeit, Licht, Temperatur
- mutwillige Zerstörung, Zweckentfremdung, Überlastung oder Unfallschäden
- Schäden und Anschmutzungen durch Haustiere, Heizquellen, Witterung
- Verschmutzungen wie z. B. Körperschweiß, Körper- oder Haarpflegemittel
- Verfärbungen durch Medikamenten-Inhaltsstoffe (toxische Reaktion)
- alle Veränderungen durch säure-, lösungs- oder alkoholhaltige Mittel
- ungeeignete Reinigungs-, Reparatur oder Nachbesserungsversuche
- Quellschäden durch stehende Feuchtigkeit oder nicht entferntes Kondensat
- Veränderungen am Vertragsgegenstand

Dekoläufer

Allgemeine Pflege- und Reinigungstipps:

- nicht waschbar, nur chemische Reinigung
- mit geeigneter Polsterdüse bei geringer Saugleistung absaugen

Ausgenommen von der Gewährleistung sind:

- normale und natürliche Verschleißerscheinungen
- Schäden, die beim Käufer durch normale Abnutzung entstehen
- unübliche, z.B. gewerbliche Nutzung außerhalb des privaten Wohnbereichs
- sachfremder Umgang mit Hitze, Feuchtigkeit (z.B. Nässe durch Schuhe oder Haustiere), Flüssigkeiten und Pflegemittel
- Schäden durch spitze, scharfkantige, heiße oder feuchte Gegenstände
- Umwelteinflüsse wie extreme Trockenheit, Feuchtigkeit, Licht, Temperatur
- mutwillige Zerstörung bzw. Zweckentfremdung
- Schäden und Anschmutzungen durch Haustiere, Heizquellen, Dampfreiniger, Witterung etc.
- Verschmutzungen wie z.B. Körperschweiß, Körper- oder Haarpflegemittel
- Verfärbungen durch Medikamenten-Inhaltstoffe (toxische Reaktion)
- alle Veränderungen durch säure-, lösungs- oder alkoholische Mittel
- ungeeignete Reinigungs-, Reparatur- oder Nachbesserungsversuche
- Veränderungen am Vertragsgegenstand





Stoffkombinationen

In unserer Kollektion führen Rapport- und Streifenstoffe, die nur auf bestimmten Modellen ohne Mehrpreis verarbeitet werden können.

Der modellbedingte Musterversatz bei Elementen und Rundungen ist trotz Sonderanfertigung nicht zu vermeiden und stellt keinen Reklamationsgrund dar. Bitte beachten Sie dazu die jeweiligen Hinweise auf dem Typenplan.

Stoffzugaben

Bitte beachten Sie, dass viele Dessinierungen, wie z.B. Streifen-, Karamuster oder sonstige Rapportstoffe, je nach Rapportlänge sowie nach Nutzbreite einen höheren Stoffverbrauch erfordern. Daher werden Fremdstoffe grundsätzlich anhand eines vorher an uns eingesandten Musters in der Größe 50 x 50 cm oder in einer Größe, auf der das Muster klar ersichtlich ist, auf ihre Verarbeitungsmöglichkeit geprüft und der Stoffverbrauch festgelegt. Sollte die rechte oder linke Seite nicht zweifelsfrei erkennbar sein, ist ein Hinweis erforderlich.

Für die Qualität und Strapazierfähigkeit für uns zur Verfügung gestellten Fremdstoffen übernehmen wir keine Gewährleistung. Bei Flock- und Microfaserstoffe können wir eine einwandfreie Verarbeitung leider nicht garantieren, da das Untergewebe nicht unseren Qualitätskriterien entspricht.

Verschiebungen im Nahtbereich können auftreten. Ob eine Kontrastnaht möglich ist, kann nur nach Erhalt des Stoffes geprüft werden!

Der exklusive Bezugsstoff „Büffel, Bronco, Texas, Cosy“

Was Sie nicht tun sollten:

Grundsätzlich gilt: Jede Art der Verschmutzung ist härter als die Faser. Auf Dauer wirkt der tiefsitzende Schmutz wie Sandpapier und kann zu mechanischen Beschädigungen führen.

- * Übertreiben Sie es nicht mit der Pflege. Eine Intensive oder falsche Bearbeitung von Flecken kann die Faser beschädigen.
- * Verwenden Sie keine handelsüblichen Produkte, wie Polsterschaum, Reinigungsmittel mit Bleichstoffen auf Chlor- und Sauerstoffbasis oder so genannte „scharfe“ Reinigungsmittel.

Unabhängige Tests haben ergeben, dass die Reinigungswirkung nur gering ist. Der scheinbar sichtbare Erfolg ist oft nur eine optische Täuschung.

Lösungsmittelhaltige Reiniger sollten Sie grundsätzlich vermeiden.

Verlassen Sie sich nicht auf Tipps, die Sie in zahlreichen Foren im Internet finden. Diese Tipps sind oft sehr laienhaft oder setzen eine ausreichende Erfahrung mit Chemikalien voraus. Warten Sie mit der professionellen Reinigung nicht zu lange. Bei stärkeren Verschmutzungen und Flecken, sollten Sie sich immer an eine Fachfirma wenden.

Pflegehinweise

Mikrofaser hat die Eigenschaft, sehr viel Staub zu binden. Deshalb ist es wichtig, Mikrofaserstoffe regelmäßig und in kurzen Abständen aufzubürsten und mit geringer Saugleistung abzusaugen. Eine handelsübliche, weiche Kleiderbürste ist hierbei sehr dienlich.

Flecken sollten immer sofort beseitigt werden.

Nehmen Sie bei Flüssigkeiten ein stark saugendes Tuch. (Bitte nur tupfen, niemals reiben) Achtung: Alle Flecken, die gerinnen können, sind mit kaltem destilliertem Wasser zu behandeln. Achten Sie darauf, dass Sie den Stoff nicht durchnässen. Bei verspäteter Entfernung können alle Flecken und Verschmutzungen zu Verfärbungen und Beschädigungen führen.

Büffel (Bezug 0822) + Bronco (Bezug 0972)

Dieser neue Möbelbezugsstoff besteht aus einer hochwertigen Microfaser in typischer Lederoptik. Der Stoff überzeugt durch einen angenehmen Griff und ist gleichzeitig atmungsaktiv. Bitte beachten Sie, dass durch das gesamte Handling diverse Aufrauungen/Kratzer entstehen können. Diese lassen sich jedoch nicht komplett vermeiden. In der nun täglichen/regelmäßigen Nutzung verlieren diese Kratzer an Intensität – sind nicht mehr sichtbar. Durch tägliche Benutzung kann sich eine lederähnliche Patina zeigen. Dieser Effekt stellt sich nach und nach ein und kann an häufig benutzten Stellen heller oder dunkler erscheinen. Ein ledertypisches Aufrauen der Oberfläche ist möglich. Hierbei handelt es sich um eine materialtypische Eigenschaft und keinen Qualitätsmangel. Die Polstermöbel nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.

Texas (Bezug 0898) + Cosy (Bezug 0865)

Bei diesem Bezugsstoff handelt es sich um eine Mikrofaser in einer Wildlederoptik, der zusätzlich mit einer empfindlichen Silikonoberfläche versehen wird. Die Oberfläche öffnet sich und es entsteht der sogenannte Wildleder-Effekt (Stoff wird rau und bekommt einen weicheren Griff), den Sie sicherlich auch von Lederartikeln kennen. Bitte beachten Sie, dass durch das gesamte Handling aufgrund der empfindlichen Silikonoberfläche diverse Aufrauungen/Kratzer entstehen können. Diese lassen sich jedoch nicht komplett vermeiden. In der nun täglichen/regelmäßigen Nutzung verlieren diese Kratzer an Intensität – sind nicht mehr sichtbar. Weiterhin wird sich nun die komplette Oberfläche des Stoffes ändern – wird rau wie Velourleder/Wildlederoptik. Texas bekommt ja nach Benutzung eine ledertypische Patina. Diese Patina kann an den häufigsten Kontaktstellen den Stoff dunkler erscheinen lassen und die Narbung des Materials verliert an diesen Stellen an Intensität. Anfleckungen und Verspeckungen sind möglich. Hierbei handelt es sich um eine materialtypische Eigenschaft, die keinerlei Einfluss auf die Qualität des Bezugsstoffes hat. Die Polstermöbel nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.

Stoffe: Allgemeine Pflege- und Reinigungstipps

Bezugsstoffe

Wie alle Textilien des täglichen Gebrauchs bedürfen auch Möbelbezugsstoffe einer regelmäßigen Pflege. Die richtige Pflege und Reinigung erhält den Gebrauchswert Ihrer Polstermöbel.

Selbstverständlich können Sie starke Verschmutzungen mit Polsterstoffreiniger bzw. Reiniger auf wasserlöslicher Basis oder Schaum-Basis behandeln. Für hartnäckige Flecken beachten Sie bitte unsere Reinigungshinweise. Möbel generell ganzflächig (von Naht zu Naht) und von außen nach innen behandeln. Im feuchten Zustand nicht belasten (Bezug könnte sich dehnen). Vor dem Benutzen also vollständig trocknen lassen (mind. 2 Tage)!

Auf keinen Fall dürfen Polstermöbel und Bezugsmaterialien aller Art mit Dampfreinigern behandelt werden!

Gründliche Reinigung:

1-2 mal jährlich mit feuchtem (nicht nassem!) Leder bzw. Tuch abreiben, dabei handwarmes, destilliertes Wasser mit etwas Neutralseife verwenden. Für schnelles Trocknen sorgen (Florgewebe nie föhnen oder bügeln). Bitte beachten Sie: Vor der gründlichen Reinigung muss eine Routinereinigung erfolgen.

Flachgewebe und Mikrofaser:

Flecken mit einem sauberen Tuch befeuchten, mit Feinwaschmittel vorsichtig behandeln, sorgfältig mit klarem Wasser mehrmals nachwischen und nach dem Trocknen ausbürsten.

Velours-Stoffe und Flock-Velours:

Flecken (großflächige Gebrauchsspuren) mit handwarmem Wasser und Neutralseife einschäumen und mit leicht kreisenden Bewegungen entfernen. Fasern nach dem Trocknen mit einem Tuch oder einer weichen Bürste aufrichten.

Rutinereinigung (ca. alle 2 Wochen)

Flachgewebe und Mikrofaser: Mit geeigneter Polsterdüse bei geringer Saugleistung absaugen.

Velours-Stoffe und Flock-Velours: Polsterdüse mit weichen Borsten verwenden oder mit weicher Bürste (Kleiderbürste) abbürsten.

Bitte stets vor Pflege und Reinigung beachten:

Farbechtheit des Stoffes an verdeckter Stelle prüfen. Nur wasserlösliche Reinigungsmittel - Neutralseife, (ph-neutral, alkali-und parfümfrei) - verwenden. Keine Reiniger oder Lösungsmittel auf Petroleumbasis benutzen! Bitte beachten Sie auf jeden Fall die Gebrauchsanweisung des Herstellers.

Keine Microfasertücher für Polstermöbelbezüge, z.B. Leder, Kunstleder oder Stoffe aller Art. Weiche, saubere Tücher, z.B. Geschirrtücher oder Fensterleder sind dafür umso besser geeignet, vor allem in Verbindung mit den richtigen Reinigungsmitteln.

Eine Vorprüfung des Stoffes an einer unsichtbaren Stelle ist unbedingt nötig!
 Bei Einsatz von Seife etc. ist immer eine Nachbehandlung mit klarem, destil-
 liertem Wasser notwendig.

Bier	C	Limonade	C
Blut	A	Lippenstift	B
Blut (alt)	G	Majonäse	B
Bohnerwachs	D	Milch	B
Butter	D	Möbelpolitur	B/D
Cola	C	Nagellack	D
Ei	A	Obst	C
Erbrochenes	B	Öl	D
Farbe (Lack)	D	Parfüm	B
Fett	D	Rost	G
Filzstift	D	Ruß	B
Fruchtsaft	C	Sahne	B
Getränke	C	Salatdressing	B
Harz	D	Schokolade	B
Kaffee	C	Schuhcreme	B
Kaffee m. Milch	B	Senf	B
Kaugummi	F	Soßen	B
Kerzenwachs	E	Speisen	B
Knetgummi	F	Spirituosen	C
Kohle	D	Suppen	B
Kopierstift	D	Tee	C
Kot	A	Teer	D
Kugelschreiber	B	Tinte	B
Lack	D	Urin	A
		Wein	B/C

- A Mit möglichst eiskaltem Wasser. Eventuell mit einer Lösung aus Shampoo und Wasser nachbehandeln. Kein heißes Wasser verwenden, da Eiweiß gerinnt.
- B Mit lauwarmer Lösung aus Shampoo und destilliertem Wasser behandeln. Ist der Fleck damit nicht zu beseitigen, kann nach dem Trocknen mit Waschbenzin oder Fleckentferner nachbehandelt werden.
- C Nicht eintrocknen lassen! Sofort mit lauwarmer Lösung aus Shampoo und Wasser behandeln.
- D Mit Waschbenzin oder handelsüblichem Fleckenwasser behandeln.
- E Nicht mit dem Bügeleisen arbeiten! Soweit wie möglich zerbröckeln und vorsichtig abheben (bei Velours besteht die Gefahr der Oberflächenbeschädigung). Mit Waschbenzin unter Umständen mehrmals nachbehandeln.
- F Handelsübliches Vereisungsspray nach Vorschrift einsetzen. Bei Velours besteht die Gefahr der Oberflächenbeschädigung wegen Florausfalls! Nicht zupfen!
- G Weißes Tuch mit Zitronensäurelösung (ein gestrichener Esslöffel auf 100 ml kaltes Wasser) anfeuchten. Fleck vom Rand zur Mitte hin aufnehmen.

Kissen etc. nicht in die Waschmaschine geben – nur chemische Reinigung - jedoch ohne Füllung.

Lederarten

1060

Dieser Artikel ist von den herkömmlichen Lederarten, die bei der Herstellung von Polstermöbeln eingesetzt werden, der absolut pflegeleichteste und strapazierfähigste. Es handelt sich um ein deckgefärbtes Colour-Finish-Leder, bei dem durch die Pigmentierung und das elegante, geprägte Narbenbild fast jedes Naturmerkmal verdeckt wird, ohne dass dabei die natürliche Weichheit und Geschmeidigkeit des Leders verloren geht.

2002

Dieses Leder ist ein gedecktes und geprägtes Semianilinleder mit einem sehr weichen und angenehm voluminösen Griff. Die Stärke liegt bei 1.2 bis 1.4 Millimetern. Die pflegefreundliche Oberfläche weist einen leicht matten, eleganten Glanz auf. Beste Testergebnisse versprechen lange Haltbarkeit und Strapazierfähigkeit.

2005

Dieser Artikel ist eine der neuesten Entwicklungen im Bereich Polsterleder. Die neuartige Optik und die modischen Farben ermöglichen ein seidiges Widerspiegeln der Oberfläche. Samtiger Griff, elegantes Aussehen und gute Lebensdauer machen diesen Artikel zum idealen Leder bei klassischen Möbeln und zu einem aktuellen Bezugsmaterial für moderne Gruppen. 2005 respektiert die Gesundheit. PCP, freie Formaldehyde sowie Farbstoffe unterliegen den internationalen, gesetzlichen Bestimmungen.

2035

Hier handelt es sich um ein leicht pigmentiertes Semianilinleder mit Pflegeleichter Oberflächenbehandlung, universell einsetzbar und für jeden Einrichtungsstil geeignet, da klassisch und zeitlos modern und sich die Farbpalette allen Einrichtungsstilen anpasst. Es wird ausschließlich europäische Rohware eingesetzt.

2040

Beim Artikel 2040 handelt es sich um ein korrigiertes und geprägtes, pigmentiertes Dickleder in der Stärke 1.4 bis 1.6 mm. Dieses Leder zeichnet sich durch seine Weichheit, einen sympathischen Griff und eine sehr gleichmäßige Oberfläche aus. Sehr hohe Licht- und Reibechtheitswerte erzielen eine enorme Gebrauchstüchtigkeit. Ein rundum gelungenes Dickleder, an den man lange seine Freude haben wird.

3006

Chromgegerbtes Nubuckleder auf süddeutscher Rohware in der Stärke 1.0 bis 1.1 mm. Die Häute werden mit Fettungsmitteln nachgegerbt und einzeln von Hand geschliffen. Hierdurch entsteht der Vintage-Charakter, der jeder Haut ein einzigartiges Aussehen verleiht. Die Möbel sollten nur mit speziell für Nubuck geeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln behandelt werden. Eine Entfernung einzelner Flecken mit Neutralseife und destilliertem Wasser ist möglich.

4004

Hier handelt es sich um ein Rein-Anilin-Leder – europäisches Rinderleder in einer Stärke von 0,9 bis 1,1 mm.

Produkteigenschaften:

- sehr weiche, warme und angenehme Oberfläche
- extrem hohe Atmungsaktivität, Farbdifferenzen innerhalb einer Haut
- die Hautporen sind noch sehr gut sichtbar, da das chromgegerbte Reinanilinleder komplett durch- und fassgefärbt ist
- Fleckentfernung oft schwierig; Flecken sofort mit einem feuchten Tuch entfernen

Naturleder sollte nicht der direkten Sonneneinstrahlung und Halogenlicht ausgesetzt werden, um ein stärkeres Ausbleichen zu vermeiden! Nicht zu nah an einer direkten Wärmequelle stehen, um das Austrocknen und sonstige Beschädigungen durch Wärme zu vermeiden!

Durch Körperfett, Schweiß oder Kosmetika kann auf der Lederoberfläche eine Patinabildung (Glanzstellen, Dunkelfärbungen usw.) sichtbar werden, die keinen Beanstandungsgrund darstellen!

Die besondere Weichheit des Leders führt zu einer höheren Dehnfähigkeit (Wellenbildung) und macht dieses Leder besonders geeignet für eine legere Polsterung!

Geräusche, die durch Aneinanderreiben von Leder entstehen, sind materialtypisch und stellen keinen Beanstandungsgrund dar.

Strukturunterschiede der Häute, Farbnuancen und Naturmerkmale wie Striegelrisse, Mastfalten, Gabelstiche und Heckenrisse sind Zeugnisse einer langen Lebensgeschichte und stellen keinen Beanstandungsgrund dar.



Leder ist ein Naturprodukt, d.h. die gewachsene Tierhaut ist analog der menschlichen Haut vergleichbar. Sie finden in jeder Haut die unterschiedlichsten Strukturen; so ist z.B. im Bauch- und Nackenbereich das Leder wachstumsbedingt optisch losnarbiger, fühlt sich weicher an und dehnt sich bereits bei der Verarbeitung etwas mehr; dies sind jedoch gerade die Kennzeichen für die Echtheit des Produktes und begründen keinen Anlaß für eine berechnete Beanstandung. Auch die in jeder Tierhaut vorhandenen Flämen und Flanken werden mitverarbeitet und je größer die benötigten Flächen und Zuschnitte sind, umso mehr spiegelt sich das gesamte Strukturspektrum in einer Lederhaut wieder. Das Leder ist deshalb keinesfalls minderwertiger bzw. weniger gebrauchstüchtig.

Lederliebhaber schätzen in aller Regel die in jeder Tierhaut vorzufindenden Naturmerkmale, denn sie sind die wahren Kennzeichen für die Echtheit des Materials.

Ledernarben

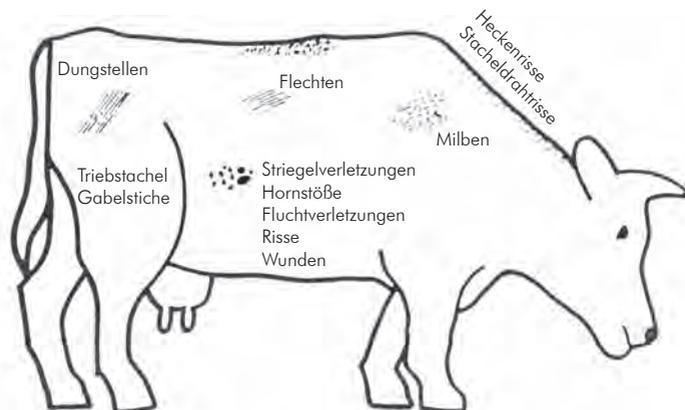
Verwachsene/geschlossene Narben sind Naturmerkmale und werden in allen Teilen der Garnitur verarbeitet. Diese Naturmerkmale hat sich das Tier im Laufe seines Lebens in großer Vielzahl zugezogen. Solche Stellen sind in jedem Fall als nicht reklamationberechtigte Naturmerkmale zu deklarieren. Diese Lebenszeichnungen beeinträchtigen weder den Wert noch die Haltbarkeit – sie machen aus jedem Möbel ein Unikat.

Die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel (DGM) definiert Natur- und Wachstumsmerkmale als alle am lebenden Tier entstandenen, verwachsenen und geschlossenen Verletzungen und Merkmale. Diese dürfen unter Wahrung der üblichen Haltbarkeit verarbeitet werden.

Teilungsnähte

Leder ist ein dem natürlichen Wachstumsprozess entnommener Rohstoff und damit im Gegensatz zu dem industriell gefertigten Stoff kein gleichförmiges Material. Aufgrund natürlicher Geometrie und Ledermerkmale muss eine große Lederhaut in kleinere, den optischen Anforderungen gerecht werdende Stücke geteilt werden. Aus diesem Grunde und auch wegen seines naturbedingt anderen Dehnverhaltens verlangt Leder mehr „Einzelteile“ für einen Polsterbezug als Stoff und damit zusätzliche Teilungsnähte. Ebenfalls charakteristisch für Polstermöbel mit Lederbezug sind Farb- und Strukturabweichungen, da meistens mehrere Rinderhäute benötigt werden, bei der keine der anderen exakt gleicht.

Kleine Verletzungen prägen das Leder-Bild



Leder: Allgemeine Pflege- und Reinigungstipps

Unser Pflege-Partner LCK für Leder

Wie Ihre Haut braucht Ihr Sofa auch eine regelmäßige Reinigung und Pflege. Gerade die nicht sichtbaren Faktoren sind die Hauptursache für eine vor-schnelle Alterung Ihres Sofas. Schützen Sie Ihr Polstermöbel! Verwenden Sie zur Pflege keine Schuhcreme, Lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel, Chemikalien und alkoholhaltige Imprägnierungen etc.

Bei der Lederpflege empfehlen wir seit vielen Jahren unseren Partner LCK, der Ihnen exakte Pflegehinweise für Ihr Sofa gibt (siehe unter www.lederpflege.de). LCK hat alle Leder-Bezüge auf Verträglichkeit der LCK-Produkte getestet.



Rutinereinigung:

Mit weichem, sauberem Tuch abstauben.

Reinigung und Pflege mittels LCK.

Speisen- und Fettentfernung:

Grobe Reste mit Spachtel aus Holz o.ä. (keine scharfkantigen Gegenstände benutzen) entfernen.

Entfernen von Flüssigkeiten:

Sofort mit saugfähigem Papier oder weißem Baumwolltuch aufsaugen, nicht reiben!

Je frühzeitiger Sie Flecken entfernen, desto schonender ist dies für Ihr Polstermöbel. Flecken immer vom äußeren Randpunkt mit einem ganz leicht angefeuchteten, weichen Tuch nach innen reinigen.

Leder ist empfindlich gegen aggressive Mittel. Zur Reinigung sollten niemals Fleckentferner, Lösungsmittel, Terpentin, Schuhcreme oder andere Poliermittel verwendet werden.

Fleckentfernung

Schmutz mit einem trockenen, sauberen weichem Tuch entfernen ohne zu reiben.

Weiteres Tuch mit Wasser befeuchten (Nässe vermeiden) und damit in leichten kreisförmigen Bewegungen wiederholt sanft über die zu reinigende Fläche wischen.

Anschließend mit einem weichen Tuch abtrocknen (nicht reiben).

Genügt Wasser allein nicht, kann man den Fleck mit einer speziellen neutralen Lederpflegeseife säubern und wie oben beschrieben fortfahren.

Bei hartnäckigen Verschmutzungen (wie Tinte, Lippenstift oder Kugelschreiber) einen speziellen Lederreinigungsstift nach Anleitung verwenden.

100% Made in Germany

Design

PONSEL

Individuell

Stoff und Leder

Goldenes M



Sitzkomfort



Kombinationsmöglichkeiten

Wohnkomfort

Formen

Wohnen

POLSTERMÖBEL

Recycling

ZERTIFIZIERT



Kompetent



Natur

Sympathisch

Blauer Engel

Ökologie

NATÜRLICH ZU HAUSE



Ihre Garnitur wurde von unserem Qualitätsbeauftragten geprüft.



Datum

Unterschrift
Qualitätsbeauftragter



Albert Ponsel GmbH & Co. KG

Trübenbacher Strasse 12
96279 Weidhausen
Deutschland

Fon: + 49 9562 788-0
Fax: + 49 9562 788-88
Mail: info@ponsel.de

» www.ponsel.de

